

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Fräulein *Davies*.

- a) **Gavotte** (Op. 129 Nr. 3, Es dur) von CARL REINECKE.
b) **Lied ohne Worte** (G dur, Heft V, Nr. 1) von FELIX MENDELSSOHN-
BARTHOLDY.
c) **Etude** von ANTON RUBINSTEIN.

Lieder mit Pianofortebegleitung von FRANZ SCHUBERT, gesungen von
Herrn *Reichmann*.

a) **Der Wanderer.**

Ich komme vom Gebirge her,
Es dampft das Thal, es braust das Meer.
Ich wandle still, bin wenig froh,
Und immer fragt der Seufzer: wo?
Die Sonne dünkt mich hier so kalt,
Die Blüthe welk, das Leben alt,
Und was sie reden, leerer Schall,
Ich bin ein Fremdling überall.

Wo bist du, mein geliebtes Land?
Gesucht, geahnt und nie gekannt!
Das Land, das Land, so hoffnungsgrün,
Das Land, wo meine Rosen blüh'n,
Wo meine Freunde wandelnd geh'n,
Wo meine Todten aufersteh'n,
Das Land, das meine Sprache spricht —
O Land, wo bist du?

Ich wandle still, bin wenig froh,
Und immer fragt der Seufzer: wo?
Im Geisterhauch tönt's mir zurück:
Dort, wo du nicht bist, ist das Glück.

Schmidt von Lübeck.

b) **Ihr Bild.**

Ich stand in dunklen Träumen
Und starrt' ihr Bildniss an,
Und das geliebte Antlitz
Heimlich zu leben begann.

Um ihre Lippen zog sich
Ein Lächeln wunderbar,
Und wie von Wehmuthstränen
Erglänzt' ihr Augenpaar.

Auch meine Thränen flossen
Mir von den Wangen herab —
Und ach, ich kann es nicht glauben,
Dass ich dich verloren hab'.

Heinrich Heine.